

**Nachhaltige Mobilität in Städten und Gemeinden**

Mobilität ist unverzichtbarer Teil des städtischen Lebens. Privat- und Wirtschaftsverkehr können aber auch erheblich   
zu Beeinträchtigung der Bewohner beitragen. Die Kommunen   
stehen damit vor der Herausforderung, bei der Gestaltung der   
Mobilität einerseits den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden, andererseits aber eine möglichst umweltfreundliche,  
 effiziente und nachhaltige Umsetzung zu unterstützen: Es braucht innovative und praxisgerechte Lösungsansätze, welche die   
notwendige städtische Mobilität beim Personen- wie beim   
Güterverkehr nachhaltiger machen.

Beispiele:

* Güterverkehrsmaßnahmen und -konzepte, welche den Lieferverkehr für die Geschäfte und Bürger der Stadt mit weniger Fahrten und besonders umweltschonenden Fahrzeugen gewährleisten.
* Optimierung der kommunalen Flotten und Fahrzeugparks, indem z.B. alternative Antriebe eingeführt oder neue Konzepte zur Mehrfachnutzung verfügbar gemacht werden.
* Innovative Nahverkehrskonzepte für die Stadt, die beispielsweise das Stadtgebiet flexibel bedienen, neue Bezahlsysteme einführen und auf bestimmte Zielgruppen zugeschnittene Angebote ermöglichen.
* Intelligentes Verkehrsmanagement, das z.B. mit optimierter Verkehrsleistung oder besserer Steuerung von Lichtsignalanlagen einen flüssigeren Verkehr mit weniger Verbrauch und Emissionen erreicht.
* Mobilitätsmanagementangebote, welche etwa mit Beratungszentralen die Bürger aus gewohnten und eingeschliffenen, aber gegebenenfalls suboptimalen Mobilitätsmustern befreien.
* Radverkehrskonzepte, die Routenführung, Bau und die Vermeidung von Konflikten flächenhaft berücksichtigen. Auch Serviceangebote, die die Attraktivität des Fahrrads als Verkehrsmittel steigern.

Hintergrund ADAC: Der Allgemeine Deutsche Automobil-Club e.V., kurz ADAC, ist Europas größter Verkehrsclub. Zweck des ADAC ist „die Wahrnehmung und Förderung der Interessen des Kraftfahrwesens, des Motorsports und des Tourismus“.